

Schritte zu einer personell starken Polizei in Bremen und Bremerhaven

Positionspapier der FDP-Fraktion Bremen | Dezember 2022

Aufgabe und Rolle der Polizei

Der Schutz der Rechte von Bürgerinnen und Bürgern steht im Mittelpunkt liberaler Sicherheitspolitik. Deshalb brauchen wir einen starken Staat, der das Leben der Menschen jederzeit nach innen und außen schützt. Dabei gilt es, die Waagschale zu halten, um gleichzeitig die individuelle Freiheit zu gewährleisten.

Die liberale Antwort auf die Herausforderungen der Sicherheitspolitik im 21. Jhd. besteht darin, geltendes Recht wirklich konsequent umzusetzen. Bestehende gesetzliche Regelungen und Einschränkungen sind eine gute Grundlage für Ordnung und Sicherheit in unserem Land.

Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu verhindern, zu bekämpfen und aufzuklären ist die zentrale Rolle der Polizei. Damit es möglichst zu keinen Straftaten kommt, besteht die Hauptaufgabe der Bremer Politik darin, den Polizeien in Bremen und Bremerhaven zu ermöglichen, optionale Taten bereits im Vorfeld zu verhindern. Dafür muss die Polizei sichtbar sein und eingreifen können, wenn sich Straftaten ankündigen. Ob Fahrraddiebstähle, Drogendeals oder Alkoholfahrten, Abschreckung sollte dafür sorgen, dass Straftaten nicht begangen werden, weil jeder weiß, dass sie jederzeit entdeckt oder verfolgt werden können.

Weil es allerdings eine Illusion ist, Straftaten gänzlich zu verhindern, müssen sie durch Polizei und Staatsanwaltschaft schnell gemeinsam aufgeklärt und unmittelbar verfolgt werden. Das Opfer einer Straftat zu werden, ist belastend, besonders wenn die Tat unaufgeklärt bleibt. Umso wichtiger sind eine schnelle und effiziente Aufklärung sowie die juristische Verfolgung von Straftaten. Wir sind es den Opfern schuldig.

Erfolgskriterium Personal

Die Aufgaben der Polizeien im Land sind vielfältig und anspruchsvoll. Ausreichend gut ausgebildetes Personal ist die Basis erfolgreicher Arbeit. Das Thema ist in Folge falscher oder fehlender Prioritäten des Bremer Senats lange aus dem Blickfeld geraten. Als bitteres Ergebnis schauen wir auf 159.150 Überstunden im Jahr 2021 allein bei der Polizei Bremen und 15.622 unerledigte Fälle im August 2022.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Tarifbeschäftigten und Beamtinnen und Beamten der Polizei weit über ihr Pflichtpensum hinaus, ist es trotzdem gelungen, ein Mindestmaß an innerer Sicherheit im Land aufrecht zu erhalten. Aber Entlastung ist dringend erforderlich.

Seit Jahren fordern wir Freien Demokraten daher ein Personalkonzept mit einer Personalstärke von mindestens 2.900 Vollzeitstellen bei der Polizei Bremen und 520 bei der Ortspolizei Bremerhaven. Anfang 2019 hatte die rot-grüne Mehrheit diese Forderung noch abgelehnt, die rot-grün-rote Regierung jedoch hatte die Zielzahlen dann in den eigenen Koalitionsvertrag übernommen.

Der Senat musste eingestehen, dass diese Zielzahlen frühestens 2025 erreicht werden können. Dabei ist heute schon klar, dass sie zum Zeitpunkt der Erreichung schon nicht mehr ausreichen werden. Daher fordern für Bremen heute eine Personalzielzahl von 3.000 und in Bremerhaven von 580 anzusetzen.

Die Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern gestaltet sich schwierig. Die Ausbildungskapazitäten an der Hochschule für öffentliche Verwaltung sind eingeschränkt, außerdem fehlt es Praxisausbildern. Dazu kommt, dass viele Kandidatinnen und Kandidaten vorzeitig die Ausbildung verlassen und erfahrenes Polizeipersonal vor Erreichung des Pensionsalters ausscheidet – keine guten Voraussetzungen, um die Situation mittel- bis langfristig zu entspannen.

Personalaufbau passgenau beschleunigen!

Wir Freien Demokraten erkennen an, dass wir derzeit mit 227 Studierenden an der Hochschule für öffentliche Verwaltung den bisher größten Ausbildungsjahrgang haben. Allerdings werden sie frühestens in drei Jahren das Polizeiteam vollausgebildet verstärken können. Umso ärgerlich ist es, dass die rot-grün-rote Mehrheit trotz des personellen Engpasses, den Polizeien im Land Mehrbelastungen auferlegt hat: Die bürokratischen Aufgaben aus der Polizeigesetzreform binden Ressourcen, die zur Wahrung der Kernaufgaben gebraucht würden.

Die Sicherheit dauerhaft und nachhaltig zu gewährleisten, gehört zu den Kernaufgaben des Staates. Daher fordern wir die schnelle Umsetzung eines umfassenden Maßnahmenpaketes, das geeignet ist, kurz- und langfristig eine nachhaltige Personalentwicklung bei den Polizeien im Land sicherzustellen:

1. Attraktivität des Polizeiberufs steigern

- **Besoldung und Aufstiegschancen**
So sinnhaft der Polizeiberuf ist, bei der Berufswahl schauen junge Menschen immer auch auf Besoldung und Aufstiegschancen. Wir Freien Demokraten fordern die Besoldung der Bremer Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten auf das Hamburger Niveau anzuheben. Unser Polizeipersonal braucht außerdem eine klare Karriereperspektive – Leistungsbewertungen und Beförderungsentscheidungen müssen transparent und nachvollziehbar sein. Die Freie Heilfürsorge für die Beamtinnen und Beamten muss auch zukünftig verlässlich abgesichert werden.
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
Der Polizeiberuf ist kein Nine-to-Five Job. Trotzdem kann viel getan werden, um auch bei der Polizei die Vereinbarkeit von Familie/Freizeit und Beruf zu verbessern. Die Einrichtung der „Streifenhörnchen“ für Kinder unter drei Jahren von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizei Bremen, war ein wichtiger Schritt. Als Freie Demokraten fordern wir die Einrichtung einer umfassenden Kinderbetreuung für jedes Kind von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizei Bremen und der Ortspolizei Bremerhaven von null bis sechs Jahren. Die Betreuungszeiten müssen dabei an die

Dienstzeiten der Eltern anpasst und Kinder auch unterjährig aufgenommen werden. Hier sind Kooperationen mit den kommunalen Feuerwehren, kommunalen und/oder frei-gemeinnützigen Kliniken oder auch Unternehmen mit Schichtarbeit denkbar.

- **Umgang mit Überstunden**
Vereinzelt anfallende Überstunden werden sich nie vermeiden lassen. Um die Mitarbeitergesundheit zu erhalten, sollte es möglich sein, Überstunden durch zeitnahe Freizeitausgleich abzubauen. Ist dies nicht möglich oder gewünscht, sollten sie optional ausgezahlt werden.
- **Moderne Arbeitsausstattung (Beispiele)**
Die **Digitalisierung** bei der Polizei schreitet viel zu langsam voran. Unser Ziel ist es, die Polizei flächendeckend mit mobilen Endgeräten auszurüsten, um zukünftig Doppelarbeiten zu vermeiden und wertvolle Personalressourcen zu sparen. Bei der Entwicklung von Softwarelösungen sind die Akteure des Alltags, die die Software nutzen, umfassend einzubeziehen. Was in Bremerhaven nötig und möglich ist, ist es in Bremen gleichermaßen: Daher fordern wir die Ausrüstung der Polizei Bremen mit **Distanzelektroimpulsgeräten** (sog. Taser). Der Einsatz von **BodyCams** – unter Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Regelungen – muss ebenfalls ausgeweitet werden.
- **Politische Rückendeckung**
Die Politik muss die innere Sicherheit im Land mit einer grundsätzlich positiven Einstellung gegenüber der Polizei stützen, ohne Wenn und Aber. Im Diskussionsprozess um das neue Polizeigesetz 2020 wurde leider deutlich, dass manche Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger der Bremer Politik der Polizei zutiefst misstrauen. Misstrauen ist der Feind erfolgreich-kooperativer Zusammenarbeit. Wir Freien Demokraten stehen stabil und mit Überzeugung an der Seite unserer Polizistinnen und Polizisten. Natürlich muss das Fehlverhalten einzelner konsequent verfolgt werden, auch weil es diejenigen belastet, die korrekt, engagiert und treu ihren Aufgaben nachkommen.

2. Quereinstieg konsequent ermöglichen

Bereits heute arbeiten bei den Polizeien im Land Bremen Menschen, die keine klassische Polizeiausbildung haben. Wir fordern die Einstellung weiterer juristischer Ermittlerinnen und Ermittler und die Möglichkeit für weitere Quereinstiege. Außerdem halten wir eine systematische Analyse polizeilicher Aufgaben für erforderlich, mit dem Ziel, diese mit Hilfe anderer Professionen intern oder mittels ziviler externer Mitarbeiterschaft erledigen zu lassen.

3. Sinnvoller Einsatz des städtischen Ordnungsdienstes

Als Ergänzung zur Polizei hat sich der städtische Ordnungsdienst bewährt. Er entlastet die Polizei bei der Überwachung der Nutzung von Straßen und öffentlichen Einrichtungen, bei der Einhaltung des Jugendschutzes und der Durchsetzung des Glücksspielrechts. Wir fordern daher eine Aufstockung des Ordnungsdienstes; eine Prüfung, welche weiteren Aufgaben regelhaft auf den Ordnungsdienst übertragen werden können und wiederholen unsere Forderung nach einer Einheit, die sich auf die Verfolgung von Verkehrsverstößen von Radfahrenden konzentriert.

4. Bewerbungsverfahren verkürzen

Von der Genehmigung bis zur Stellenbesetzung verstreicht viel zu viel Zeit. Es muss möglich sein, Stellen verbindlich nach 120 Tagen neu- oder nachzubesetzen. Hierfür müssen Verfahren verschlankt werden. Um dauerhaft ausreichendes Bewerberinteresse zu wecken, soll das vorbildliche Personalmarketing der Polizei Bremen auf die Gewinnung ziviler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen werden.

5. Unplanmäßige Abgänge verhindern

Auch die Polizei hat regelmäßig ungeplante Personalabgänge zu bewältigen. Zum einen brechen bereits Auszubildende des Polizeiberufs ihr Studium ab, zum anderen geben Polizistinnen und Polizisten lange vor Erreichen der Pensionsgrenze ihre Tätigkeit auf. Als Freie Demokraten fordern wir eine umfassende Analyse der Gründe. Wir möchten wissen, weshalb das Studium abgebrochen oder der Beruf aufgegeben wird. Nur mit diesem Wissen können wir in einem nächsten Schritt Maßnahmen entwickeln, um diesem Personalverlust entgegenzusteuern.

Zusammenfassung der Forderungen

1. Nachhaltiges Personalmanagement bei den Polizeien im Land
2. Attraktivität des Polizeiberufes steigern
3. Besoldung an Hamburger Niveau anpassen
4. Aufstockung der Personalzielzahlen bei der Bremer Polizei auf 3000, und in Bremerhaven auf 580
5. Karriereperspektiven aufzeigen
6. Freie Heilfürsorge absichern
7. Umfassende Kinderbetreuung
8. Anpassung der Kitazeiten an die Dienstzeiten der Eltern
9. Unterjährige Aufnahme von Kindern
10. Prüfung von Kita-Kooperationen mit Feuerwehr und Kliniken
11. Zeitnaher Freizeitausgleich bei Überstunden
12. Moderne Arbeitsausstattung für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte
13. Beschleunigung der Digitalisierung
14. Flächendeckende Ausrüstung mit mobilen Endgeräten
15. Softwareentwicklungen unter Einbindung der Endnutzerinnen und -nutzer
16. Sog. Taser für die Polizei Bremen
17. Ausweitung des BodyCam-Einsatzes
18. Stärkung durch proaktive Wertschätzung seitens der Politik
19. Einstellung zusätzlicher juristischer Fachermittlerinnen und -ermittler
20. Systematische Analyse polizeilicher Aufgaben, Ziel: Outsourcings
21. Systematische Analyse polizeilicher Aufgaben mit dem Ziel der Übertragung an den Ordnungsdienst
22. Aufstockung des Ordnungsdienstes
23. Sondereinheit beim Ordnungsdienst zur Verfolgung von Verkehrsstößen per Rad
24. Stellenbesetzung nach 120 Tagen
25. Übertrag des Personalmarketings der Polizei auf die Gewinnung ziviler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
26. Analyse der Gründe für Ausbildungsabbruch
27. Analyse der Gründe für vorzeitigen Austritt aus dem Beruf
28. Werbung für den Polizeiberuf während der Berufsorientierung an den Schulen im Land